

1. Record Nr.	UNISA996496567003316
Autore	Lenz Markus Alexander
Titolo	Die verletzte Republik : Erzählte Gewalt im Frankreich des 21. Jahrhunderts // Markus Alexander Lenz
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2022] ©2022
ISBN	3-11-079962-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (XV, 659 p.)
Collana	Mimesis : Romanische Literaturen der Welt , , 0178-7489 ; ; 101
Disciplina	840.9/0092
Soggetti	French literature - 21st century - Criticism, interpretation, etc
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1 Präludium: Les Misérables (2019) -- 2 Schreiben über Gewalt in Frankreich und die Politiken der Literatur -- 3 Frankreichs ‹große› Kriege: Literarisches Erinnern, Deuten und Vergessen historischer Gewalt -- 4 Unter der Oberfläche, abseits des Zentrums: Körper, Milieu, Klasse oder die Gewalt erzählter sozialer Gegenwart in Frankreich -- 5 Kritik oder Provokation? Gewalt und ihre Erzählung als Symbol und politisches Instrument -- 6 Frankreich und die erzählte Gewalt: Ansätze einer literarischen Topologie der Gesellschaft -- Die französischen Zitate in deutscher Übersetzung -- Bibliographie -- Personenregister
Sommario/riassunto	Die Studie stellt die Frage nach dem Beitrag erzählender Literatur zu einem Dialog über Formen der Gewalt im gesellschaftlichen Raum Frankreich zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Unter Rückgriff auf Bourdieu'sche Konzepte literatursoziologischer Theorie diskutiert sie zunächst die für ein sozialwissenschaftlich relevantes Erfassen des Wissens von Literatur notwendige Perspektive auf erzählte Gewalt. Bei dem dafür untersuchten Text-Korpus handelt es sich um vielrezipierte Erzähltexte des literarischen Feldes in Frankreich, welche größtenteils in der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts erschienen sind. Ausgehend von theoretischen Überlegungen zu Grenzen und Möglichkeiten einer solchen feldsoziologischen Fokussierung auf die Literatur der unmittelbaren Gegenwart wird am konkreten Textmaterial und mit den Mitteln der Literaturwissenschaft untersucht, wie und

warum die französische Literatur über unterschiedliche Formen von Gewalt, vom Erinnern an die historisch gewordenen Gewalttraumata des 20. Jahrhunderts, vom Terrorismus des 21. Jahrhunderts, von Rassismus und Klassismus der Gegenwart, von Femiziden und Homophobie, über «Abgehängte» in ländlichen Gebieten, aber auch im Zentrum der Metropole, über Arbeitslosigkeit und Armut in Frankreich erzählt. Eröffnet werden soll eine komplementäre Perspektive der Literaturwissenschaft zur soziologischen und historischen Gewaltforschung über den gesellschaftlichen Raum unseres europäischen Nachbarn.

This study examines the literary discourse about forms of violence in French society at the beginning of the twenty-first century. How and why does French contemporary literature tell stories about the now historical, violent traumas of the twentieth century, the terrorism of the twenty-first century, racism and classicism, femicide and homophobia, and the structural violence of unemployment and poverty?
